

Medizinische Fachangestellte

und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Medizinisch-fachliche Fortbildung

→ EVA

Hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme bei alten Menschen

in Kooperation mit dem Klinikum der
Ludwig-Maximilians-Universität München



Der Kurs entspricht den
„Qualitätskriterien eLearning
der Bundesärztekammer“

Blended-Learning: 2 UE eLearning / 4 UE Präsenz

Inhalt

- ▶ **Klimawandel – Einführung in die Thematik**
Temperaturveränderungen, Erwärmung des Klimas, Treibhauseffekt, gesundheitliche Folgen
- ▶ **Hitze als Auswirkung des Klimawandels**
Hitzetage, Tropennächte, städtische Bebauung und Lufttemperatur
Fallbeispiel
- ▶ **Hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme**
hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme und deren
Symptome Dehydration / Exsikkose
Fallbeispiel
- ▶ **Einordnung der Risikogruppe**
Definition/Einordnung der Risikogruppe (Austrocknungsrisiko, Dehydrationsrisiko, Risikofaktoren wie
Krankheit, Alter, etc.) / Fallbeispiel
- ▶ **Bedeutung für die Gesundheitsberufe**
Versorgungsauftrag/Aufgaben für MFA und Pflegende
Dehydration / Exsikkose – Maßnahmen planen, anleiten, durchführen und evaluieren / Fallbeispiel
- ▶ **Klimaschutz im Gesundheitswesen**
Klimaschützende Maßnahmen im Gesundheitssektor
Ökologisierung des Gesundheitssektors
- ▶ **Patientenversorgung während Hitzeperioden**
Vorstellung verschiedener Maßnahmen zur Versorgung
hitzegefährdeter Patienten / Fallbeispiele
- ▶ **Vernetzungsmöglichkeiten**
Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren betreuenden
Personen oder Einrichtungen
- ▶ **Präventionsmaßnahmen während Hitzeperioden**
Verhaltensregeln für Risikogruppen
Anpassung der Wohnumgebung, Rolle der
Angehörigen / Fallbeispiel

eLearning-Phase (2 UE)

01. – 27.04.2022

(Der Einstieg in die laufende Telelernphase ist
jederzeit möglich.)

Präsenztermin (4 UE)

Mittwoch, 27.04.2022

Uhrzeit

16:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltungsort

48147 Münster,
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme bei alten Menschen

Aufgrund des Klimawandels werden sich Umweltbedingungen zukünftig dynamischer verändern und Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung nehmen. Dabei spielen Hitzeperioden eine maßgebliche Rolle und betreffen insbesondere Personen, die eine veränderte Anpassungskapazität aufgrund körperlicher und geistiger Einschränkungen bei Hitzeereignissen haben.

In dieser Gruppe gelten Menschen ab 65 und pflegebedürftige Menschen als besonders gefährdet, da die Fähigkeit des Körpers zur Selbstkühlung durch Schwitzen sowie das Durstempfinden mit zunehmendem Alter abnehmen und die Gefahr der Überhitzung damit deutlich steigt. Ältere Personen mit kardiovaskulären Erkrankungen weisen zudem ein erhöhtes Risiko auf, weitere Herz-Kreislaufkrankungen zu entwickeln. Hitzesommer haben bereits einen starken Zusammenhang zwischen extremer Hitze und einem erhöhten Morbiditäts- sowie Mortalitätsrisiko in der Bevölkerung gezeigt. Das Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin sowie das Institut für Didaktik- und Ausbildungsforschung in der Medizin am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München haben durch Förderung des Bundesministeriums für Umwelt das vorliegende Bildungsangebot entwickelt, mit dem Ziel, MFA und Pflegenden vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten der Patientenversorgung während Hitzeperioden zu vermitteln.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. **Thomas Titgemeyer**

FA für Allgemeinmedizin, Langenberger Str. 1, 33397 Rietberg-Mastholte

Projektverantwortung

Dr. phil. **Julia Schoierer**

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München, Ziemssenstr. 1, 80336 München

Teilnehmergebühren

- € 299,00 Praxisinhaber Mitglied der Akademie
- € 349,00 Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie
- € 249,00 Arbeitslos / Elternzeit

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Ansprechpartnerin: Burkhard Brautmeier, Tel.: 0251 929 - 2207, Fax: 0251 929 - 27 2207, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

→ EVA

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/katalog

